

# Europa in der ersten Klasse

**Beitrag von „Padma“ vom 10. Januar 2007 10:05**

In einem meiner Praktika lief damals auch ein Europa-Projekt an der Schule. Da die Projektgruppen altersgemischt (Klasse 1-4) waren, fand ich das auch ganz schön problematisch. Meine Mentorin hat mit ihrer Gruppe ebenfalls Fahnen hergestellt und eine Landkarte angemalt. Bei den Fahnen kann ich nur den Leseverständnisaspekt rechtfertigen oder sie als nette Spielerei ansehen. Die Landkarte ist für die 1er eindeutig Mist.

Weitere Aktivitäten waren landestypische Speisen und Lieder. Hat allen gefallen und gut geschmeckt.

Aber ich bin davon nicht wirklich überzeugt. Bzw. können solche Dinge meiner Meinung nach nur ergänzend eingesetzt werden und nicht Dreh- und Angelpunkt sein.

Aber wie es scheint, hat meine Tochter (2. Klasse) gerade auch so ein Thema in MeNuK (sie weiß nicht ob es nur um Länder oder um Europa geht). Jedenfalls haben sie gestern einen Türkisch-Kurs gemacht. Sie kam aus der Schule gelaufen "Merhaba!" und mich mit türkischen Wortfetzen zugeschüttet. Das Kind voller Begeisterung und ich fand's auch toll. Vor allem haben sie das wohl in Gruppenarbeit erarbeitet, sprich in jeder Gruppe war ein türkisches Kind und das war der Lehrer. Welch Motivation für diese Kinder! Endlich ist ihre Sprache wichtig, für die anderen Lerninhalt, sie sind Experten,....

Meines Erachtens finde ich das vor allem auf der sozialen Ebene und im Hinblick auf Toleranz, Interesse und Freude an Multikulturalität eine Superidee.

Ausgehend von den Kindern, von der Klasse, vom direkten Sitznachbarn und dann noch über das Hauptmedium Sprache! Näher können wir Europa nicht ins Klassenzimmer bringen. Vor allem nicht mit Landkarten und Fähnchen und Spaghetti, die eh jeder isst und die längst nicht mehr typisch italienisch sind!

Einen ähnlichen Effekt habe ich vor Weihnachten in meiner Klasse erlebt: Wir hatten das Thema "Weihnachten in anderen Ländern" und ich habe dazu auch immer wieder Geschichten über Kinder aus anderen Ländern vorgelesen. Wo war das Interesse am größten? Natürlich bei Ländern, die in der Klasse vertreten waren. Wie stolz waren die russischstämmigen Kinder als sie meine Aussprache verbessern und bestätigen konnten, dass so in Russland Weihnachten gefeiert wird und sie dazu noch mehr ergänzen konnten. Wie aufmerksam waren erst die anderen Kinder!!

Also nur Mut und integriere deine ausländischen Kinder als Hilfslehrer!